



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

178 (18.4.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-210483](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-210483)

nationen leisten können. Heute sei eine bestimmte Summe zu nennen unmöglich. Eine solche Aufschätzung müsste die internationale Finanzstelle vornehmen. Die nötigen Voraussagen des Außenministers seien ein durchaus brauchbares Angebot für Verhandlungen gewesen.

Der Führer der Deutschen Volkspartei

Abg. Dr. Stresemann

erklärt in der gestrigen Rede des Ministers von Rosenberg eine günstige Fortsetzung der aktiven Politik der Regierung. Entscheidend sei, daß sie eine geeignete Grundlage abgebe für internationale Abmachungen, falls die Entente und besonders Frankreich die Verständigung wollen.

um dadurch das Ziel der Fortsetzung der deutschen Einheit zu erreichen. Als völlig falsch bezeichnete Dr. Stresemann die Gegenüberstellung der zerstörten Gebiete Frankreichs und des angeblich unzerstörten Deutschlands.

Die endgültige Lösung der Reparationsfrage werde von uns mit aller Kraft erstrebt.

Dies werde von den Führern der deutschen Wirtschaft vor allem betont. Auf die unerhörten Ausweisungen im besetzten Gebiet übergehend, erbot Dr. Stresemann die Frage, ob das nicht die Vorbereitung der Annexion sei, namentlich, da man die politischen Führer des deutschen Volkes ohne jeden Grund ausweise.

Für die Freiheit und Selbständigkeit Deutschlands würden Industrie, Finanz und Landwirtschaft die Garantieleistung für eine endgültige Reparationsregelung und deren Verzinsung übernehmen.

Hierauf ergriff

Abg. Leidt

für die Bayerische Volkspartei des Wort. Er schloß sich dem Dank des Ministers an diejenigen an, die uns ihre Sympathie bekundet und uns geholfen haben.

Es steht in den Sternen ein großes Geseh
Mit goldenen Bettlern geschrieben
Das schönste von allen: Dein Vaterland,
Das sollst über alles du lieben!

Ein Maskenball

(Un ballo in maschera)

Oper in fünf Aufzügen von F. M. Pjave. Musik von G. Verdi (Uraufführung in Rom 1859)

Verdi ist am 10. Oktober 1813 zu Roncole im Herzogtum Parma geboren. Im Jahre 1813 leiteten die meisten Opernbühnen den 100. Geburtstag des Meisters. So Frankfurt a. M., als im „Don Carlos“ eine seltene Oper von Verdi, zur ersten deutschen Aufführung kam.

1842 Nabucco (Nebuzadnezar) — 1843 Die Lombarden — 1844 Ernani — 1851 Macbeth — 1853 Der Troubadour (19. Januar Rom) — 1853 La Traviata (6. März Venedig) — 1859 Ein Maskenball — 1867 Don Carlos — 1871 Aida — 1887 Otello — 1893 Falstaff

Von Ernani bis Falstaff sind 50 Jahre der italienischen Oper verstrichen. Macbeth und Don Carlos mit je einem Werke, Verdi hat drei vollständige Opern hinter sich gelassen. In drei Jahren drei große Werke, dann die Einwirkung der großen Pariser Oper, endlich (1871—1893) die deutschen Einflüsse.

Das Werk von Verdi hat man lange verkannt, weil, man eine einfache volkstümliche Laie ohne tiefen Blick hat übersehen. Er ist ein Patriarche. Vom alter Stämme der Lombarden sind auch die Meister der italienischen Gelehrten, die Künstler von Parma abzweigeln.

Die Oper hat sich erst allmählich durchgesetzt. Stuttgart, Wien und Dresden (1843—1848) besahnen den Anfang. Die sächsische Zarin den eigentlichen Erfolg. Darmstadt (1898) den Endpunkt. Zwischen liegen u. a. Berlin 1873, Braunschweig 1878, Belgien 1880 und Karlsruhe 1886.

Die Behauptung Volcaires in seiner Vorkühner Rede, daß wir mehr zahlen hätten leisten können, hätte er dahin richtig, daß wir nur mit Hilfe der eingeschriebenen ausländischen Rohle abkommen. Die Vorgänge im belarischen Gebiet sprachen eine andere Sprache.

Kommunist Stöder

erklärte, daß die Arbeiterklasse an der Ruhe den Kampf gegen den französischen Militarismus als Klassenkampf mit verbleiben Schärfe führen werde, wie gegen den deutschen Kapitalismus. Er polemisierte dann gegen die Sozialdemokratie und bezeichnete die Verhandlung, daß kommunistische Führer mit französischen Generälen verhandelt hätten, als eine eifrige Vereinnahmung.

Abg. Alpers (Deutsch-Hannoveraner)

brachte namens der deutschen Föderalisten die Treue zum Deutschen Reich zum Ausdruck und trat auch für den Anschluß Österreichs an das Reich ein. Man dürfe die Föderalisten nicht mit ihren politischen Antipoden, den Separatisten, zusammenwerfen.

Abg. von Gräfe

der darauf hinwies, daß man in Frankreich heute nicht daran denke, was man an Forderungen aus Deutschland herauslösen könne, sondern was an Ausgaben gewagt werden könne, um Deutschland wirtschaftlich zu vernichten, und der der Erwartung Ausdruck gab, daß die Reichsregierung in der Ablehnung der eintropfweissen Klammern des Ruhrgebietes festhalten werde, wurde um 7 Uhr die Weiterberatung auf morgen nachmittags 2 Uhr vertagt.

Die Parteipresse zur Rede Stresemanns

Stresemanns gestrige Rede hat das starke Mißfallen der Rechten ausgelöst. Die „Deutsche Tageszeitung“ wirft ihm eine gewisse Hinnahme zu Hermann Müller und dessen Grundgedanken vor.

Die Parteipresse zur Rede Stresemanns... Dagegen wird ihm keine Billigung zuteil überall da, wo man eine lebhaftere Dokumentierung der stets vorhandenen getrockneten Verhandlungsberichte wünscht.

Gegen die sächsische Regierungspolitik wandte sich nun im sächsischen Landtag der Demokrat Dr. Dehne, der dem Minister Dr. Fejzner wegen seiner besonnenen Äußerungen über den Ruhrkampf entgegensetzt.

Der junge Verdi schrieb seine Opern mit dem heißen Blute des Bombardens. Zunächst Donizettis Erbe. Man schrieb Jahresopern, die opera obbligo sollte und mußte gefallen.

Der französische Plan in der Wiederherstellungsfrage

Die Besprechung über die Reorganisation der Wiederherstellungsfrage und die Ausarbeitung des neuen französischen Planes für die kommende Brüssel-Konferenz zwischen Volcaire, Barillon, Mauciere, Terzi de la Rocca und Serbonz hat, wie der „Reichs-Anzeiger“ mittels, zu folgendem Ergebnis geführt: Das Londoner Zahlungsabkommen vom 5. Mai 1921 soll in großen und ganzen unverändert bleiben.

Schärferer Druck auf Deutschland

Der „Temps“ veröffentlicht eine Erklärung des belgischen Ministerpräsidenten, in der es u. a. heißt: Wir haben in Paris entscheidende Schritte unternommen, um den Druck auf Deutschland von Tag zu Tag wirksamer zu machen.

Aus dem Offenburger Einbruchgebiet

Die Franzosen erlassen eine Befehlsmachung, in der alle ihnen aus Haft gelegten Hebergänge abgekürzten werden. Die Befehlsmachung hat folgenden Wortlaut: „Gewisse Anhöhen, welche behaupten, daß sie die Vorübergenden festnahmen und für das Gelds berauben usw. sind in der Stadt gefunden worden.“

Der Stationsvorstand des Offenburger Rangierbahnhof, Kleiber, Eisenbahnsuperintendent Gail und der Amtsgerichtsrat Borch, die im Verwaltungsgebiet des Rangierbahnhofes Offenburger wohnen, müssen ihre Dienstwohnungen innerhalb 48 Stunden räumen.

Die Politik der Ausweisungen

Die Ausweisungen von Eisenbahnpersonal aus der Pfalz gehen weiter. Bis einschließlich 16. ds. Mts. wurden insgesamt 233 Eisenbahner ausgewiesen; sie verteilen sich nach Rangstufen wie folgt: 28 höhere Beamte, 186 mittlere Beamte, 38 untere Beamte und 41 Tagelöhnerpersonal.

Die Franzosen fahren am Dienstag nachmittags einen Sonderzug an der Grenze des besetzten Gebietes bei Greisenheim a. R. an, der 111 ausgewiesene der Station der Weisburger Eisenbahn, Mainz und Frankfurt einbringt.

Eine deutsche Protestnote gegen die Massenausweisungen

Die Reichsregierung hat den Regierungen in Paris, London und Brüssel in Anschluß an die bereits früher den dortigen Regierungen mitgeteilten Namen von Beamten, die mit ihren Familien aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen worden sind, in einer Note eine weitere Liste von zahlreichen Ausweisungsfällen angeordnet worden sind.

Minister Reibel reist in die Pfalz

Auf seiner Rheinreise wird sich der französische Minister für die besetzten Gebiete Reibel von Straßburg aus nach Ludwigshafen und in die Pfalz begeben, um die dort von den Franzosen vorgenommenen Holzfällungen zu besichtigen.

Kunst und Wissenschaft

Der Ehrentitel des Mannheimer Altertumsvereins wurde der frühere Direktor der Heidelberger Universitätsbibliothek, Geh. Rat Prof. Jakob Wille, der sich um die pfälzische Geschichtsforschung große Verdienste erworben hat, ernannt.

Der Landesverein Badische Heimat wird einen seiner im ganzen Lande bekannten und beliebten Heimattourne vom 25. bis 29. April in Weinsheim a. d. Bergstraße abhalten, wozu alle Freunde der Heimattunde, vor allem die Lehrer der ganzen Umgegend willkommen sind.

Kleine Chronik. In Baden-Baden ist die bekannte Schriftstellerin Albertine von Puttkamer im Alter von 74 Jahren gestorben.

Die Oper hat sich erst allmählich durchgesetzt. Stuttgart, Wien und Dresden (1843—1848) besahnen den Anfang. Die sächsische Zarin den eigentlichen Erfolg. Darmstadt (1898) den Endpunkt. Zwischen liegen u. a. Berlin 1873, Braunschweig 1878, Belgien 1880 und Karlsruhe 1886.

Aus dem Lande

Karlsruhe, 17. April. Gestern abend wurde ein in Beierheim wohnender Eisenbahnarbeiter, der mit seinem Fahrrad am Mendelssohnplatz fuhr, von dem Personentraktor eines Kaufmanns aus Offenbach angefahren und zu Boden geworfen. Der Verunglückte kam anscheinend unter das Auto, erlitt einen Knochenbruch, eine Beckenverletzung, eine Gehirnerschütterung und eine starke Wunde am Hinterkopf und wurde in schwer verletztem Zustande nach dem städt. Krankenhaus verbracht. Die Polizei verhaftete u. a. einen von Volkspolizist Stutgart wegen eines Betrugs von 400 000 Mark gelochten Kaufmann, der außerdem hier Festschrauben in Höhe von 360 000 M. machte, die er mit einem Scheck bezahlte, für den keine Deckung vorhanden war. Ein Kleiner aus Hoffingen wurde ebenfalls verhaftet, weil er seinem Arbeitgeber 300 000 Mark unterschlug.

Kastatt, 17. April. Von allgemeiner Wichtigkeit für weitere Kreise sind die Beschlüsse der letzten Vorstandssitzung des Vereins badischer Pflanzengärtner. Das Ziel des Vereins, die Verbesserung der badischen Landwirtschaft mit durchgezüchtetem, einheimischem Saatgut, wird in diesem Ernste durch die weitgehende Vermehrung des Originalsaatgutes in vielen Vermehrungsstellen der badischen Züchter gefördert, daß mehrere tausend Jettner davon der badischen Landwirtschaft zur Verfügung gestellt werden können.

Schnau I. W., 17. April. Eine Anzahl Strafgefangener aus dem hiesigen Amtsgefängnis war am Freitag damit beschäftigt, Holz abzuhauen, wobei es einem der Gefangenen gelang, zu entkommen. Er verschaffte sich aus dem Hause, in das er das Holz zu tragen hatte, Kleidungsstücke, die ihm die Flucht erleichterten. Die Verfolgung wurde sofort aufgenommen, doch gelang es bisher nicht, den Ausreißer zu erwischen.

Östlich, 17. April. Im benachbarten Weill hat das Spielen mit Schusswaffen wieder ein Menschenleben gefordert. Der 11jährige Sohn des Halbermeisters Ziegler spielte mit einem Fließgewehr. Die Waffe entlud sich und die Kugel drang dem Jungen in den Kopf und führte den sofortigen Tod herbei. In einem Unfall geistiger Umnachtung stürzte sich in Basel ein Fräulein von ihrer Wohnung auf die Straße. Sie fiel auf ein eisernes Gitter, wobei ihr die Stiefeln durch den Leib drangen. Die Unglücksfälle war sofort tot.

Badisch Rheinfelden, 17. April. Durch Ueberhitzung eines elektrischen Bügeleisens verbrannte ein Landwirt in Rheinfelden-Barmbach eine größere Menge Wäsche und einiges Mobiliar. Durch das Eingreifen der Feuerwehr konnte noch größerer Schaden verhindert werden.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 18. April. Seit einigen Tagen hat eine badische Privatgesellschaft regelmäßige Personenverkehrsverbindungen zwischen den pfälzischen Städten und dem Reichsheinischen eingerichtet. Von Worms kommt jeden Morgen ein Auto nach Ludwigshafen. Die Wagen sind große, schöne, den Volkstaus ähnliche Fahrzeuge, die eine ziemlich große Anzahl von Personen aufnehmen können.

Ludwigshafen, 18. April. Es wird uns geschrieben: Endlich, nach fast drei Jahren, wird der „Uebergangsstand“ an den Volksschulen der Pfalz beseitigt. Schulleiter und Bezirksaufsicht sind ernannt. Der Minister, der früher immer auf die unangeordneten Verhältnisse im Schulwesen hinwies, hat sich Zeit gelassen. Trotzdem ist in weiten Kreisen herausgekommen — und die Bestimmung ist in vielen Kreisen der Behörde sehr groß. Die Bezirksaufsicht hat man aus den Schulen herausgenommen und damit eine von der ganzen pädagogischen Welt als anerkannter Förderung der Schullehrerschaft unbedenklich gelassen. In der Pfalz, wo die größere Anzahl katholischer Lehrer im Pfalz, R. L. H. sind von sechs katholischen Bezirksaufsichtern sind im Reich, L. H. Der eine aus dem Pfalz, R. L. H. kam nur deshalb zu Amt und Würden, weil ein außerhalb des betreffenden Bezirks wohnender Lehrer, der dem Reich, L. H. angehört, auf Anfrage abgelehnt hat. Doch solche Ungerechtigkeiten und einseitige Bevorzugungen verkommen und böses Blut machen, wird auch in weitesten Kreisen des Volkes verstanden werden.

Kaiserslautern, 17. April. Der Verband Pfälzischer Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen, die Handwerkskammer der Pfalz und das Pfälzische Gewerbeamt lassen eine Einladung ergehen zu einer großen öffentlichen Jahresfeier des Handwerks mit gleichzeitiger Ausstellung von Lehrplänen, Gesellen- und Meisterarbeiten, die am Sonntag, den 22. April in Kaiserslautern stattfinden. Verbunden mit dieser Veranstaltung ist die Hauptversammlung des Verbandes Pfälzischer Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen und die Jubiläumssammlung des Gewerbevereins Kaiserslautern anlässlich seines 70jährigen Bestehens.

Sportliche Rundschau

Mannheimer Mai-Pferderennen 1923

Der geführte letzte Erklärungstermin für das am Palmsonntag, 20. April, beginnende Frühjahrsmeeting ist sehr gut ausgefallen, indem von den 290 Unterstritten des 1. und 2. Rennings nur 70 Unterstritten durch Streichung wegfielen. Für die 14 Rennen der beiden ersten Tage bestehen demnach noch 220 Rennen zu Recht und es mit dem Eintreffen sämtlicher gegenwärtig in Frankfurt verkommenen Pferde zu rechnen ist, wird auch hier recht bester Sport mit guter Besetzung der Pölder zu erwarten sein. Für die Doppelrennen hat Trainer Winter bereits Bogen bestellt und auch das Kojakische Rot rüft sich für Mannheim. Von Münchner Trainern wird Heizer, Böhm und May eintreffen, aus dem Frankfurter-Wiesbadener Training Köhlig, John, Hirsch, Horstmann, Köhrs und Böller. Wahrscheinlich werden ca. 75 Pferde für die dreitägigen Anstreichungen zur Verfügung stehen.

Pferderennen

Magdeburg

Hochflut-Härdenrennen, 5000 M. 2800 M. 1. Guckhals Sobredner (Obier), 2. Brejo, 3. Lot. Tot: 19:10; 14, 15:10. Wetten: 1 1/2:1, 10:1. Ferner Barocco (ausgeb.). Reicht 1 1/2:1, 4:2. — Fels-Rennen, 4000 M. 1350 M. 1. Blumes Färmer (Wernmann), 2. Kamelie, 3. Barbarossa. Tot: 55:10; 14, 13, 14:10. Wetten: 6:1, 1 1/2:1, 3:1. Ferner: Marone, Gigerl, Oper, Tappenburg. Heberlegen 3:1, 4:1. — Preis von Waldried, 5000 M. 2000 M. 1. Gelf. Rablingsboens Wihgung (Reich), 2. Argelul, 3. Simpliche. Tot: 41:10; 14, 12:10. Wetten: 0:2, 10:8 auf. Ferner: Lebensgefährtin. Reicht 2:1, 5:1. — Dielenen-Sagdrinnen, 8000 M. 3200 M. 1. Gottschalks Primadonna (Rufles), 2. Tradition, 3. Röcher und Reming. Tot: 43:10; 21, 24:10. Wetten: 3 1/2:1, 6:1. Ferner: Irene, Rief in die Welt. Heberlegen 5:1, 3:1. — Preis von Gradig, 5000 M. 1600 M. 1. Gelf. Rablingsboens Jongleur (Reich), 2. Flender Holländer, 3. Vergangenheit. Tot: 24:10; 10, 10:10. Wetten: 2:1. Pari. Ferner: Hansl. Heberlegen 5:1, 3:1. — Haltebau-Sagdrinnen, 5000 M. 4000 M. 1. Renbels Färker (Obier), 2. Onocroel, 3. Hohl. Tot: 21:10; 18, 42:10. Wetten: Pari, 8:1. Ferner Wein Würcher, Sehr leicht 2:1, 8:1. — Julanits-Rennen, 4000 M. 1350 M. 1. Remins Wogelone (Träger), 2. Waldo, 3. Florée. Tot: 45:10; 19, 14:10. Wetten: 3:1, 2 1/2:1. Ferner: Sofanna, Jacoba, Kampf, Kopf, 3 1/2:1.

Flugsport

Fünfstündiger Flug Sterling für einen Segelflug. Das britische Ministerium für Luftfahrt hat einen Preis von 50000 Pfund Sterling für einen internationalen Segelflugwettbewerb ausgesetzt, an dem sich die Konstrukteure der ganzen Welt beteiligen können.

Hockey

Heden Orford-Wien. Das zweite Spiel des Orford Universitäts-Hockeyklubs gegen den Verein für Bewegungsspiele Wien endigte 4:0, Halbzeit 4:0, Toren 4:0, nach der Halbzeit 4:1 für Orford.

Olympiade.

Der Ausschluß Deutschlands von den Olympischen Spielen. Das internationale Komitee für die Olympischen Spiele trat gestern in Rom zusammen und prüfte die Frage der Zulassung früherer feindlicher Staaten an der nächsten Olympiade in Paris. Der amerikanische Vertreter, General Shorri, erklärte, die Stellung der amerikanischen Abordnung sei leicht. Wenn die Franzosen, die Amerikas Freunde im Frieden, im Krieg, und jetzt seien, mit Ja stimmten, so würden auch die Amerikaner mit Ja stimmen. Andererseits würden auch die Amerikaner mit Nein stimmen. Die Teilnahme Deutschlands wurde darauf einstimmig abgelehnt und zwar deshalb, weil die Mannschaften der verschiedenen Nationen in alphabetischer Reihenfolge in das Stadion einzuziehen pflegen, und weil in diesem Falle die Deutschen (Allemagne) an erster Stelle marschieren würden. Dies wolle Frankreich aber nicht zulassen. Der Teilnahme Österreichs wurde zugestimmt. Die Frage der Zulassung von Frauenorganisationen und der russischen Sportorganisation wird in den nächsten Tagen erörtert werden. Somit das Telegramm aus Rom. Deutschland hat niemals damit gerechnet, an der Pariser Olympiade teilzunehmen, und hat auch niemals entsprechende Besuche an das internationale Komitee geschickt. Der Wert der Pariser Olympiade wird selbstverständlich durch das Fernbleiben Deutschlands ganz erheblich herabgedrückt.

Boxen

Joe Louis und Frankie Genaro bleiben Weltmeister. Im Newport fanden kürzlich zwei Weltmeisterschaftskämpfe im Boxen statt, die beide von den Titelhaltern gewonnen wurden. Im Hahnenkampf schlug Joe Louis seinen Herausforderer Widge Smith nach Punkten und im Fliegergewicht fertigte der Weltmeister Frankie Genaro Dudie Taylor ebenfalls überlegen nach Punkten ab.

Kommunale Chronik

Die Heidelberger Bürgermeisterei

Heidelberg, 18. April. In der Heidelberger Bürgermeisterei-Frage, in der heute der dritte Wahlgang stattfinden soll, ist infolge einer Aenderung eingetreten, als die sozialdemokratische Fraktion die Zurückziehung der Kandidatur des Stadtrats Emil Raier und die Abgabe ihrer Stimmen für den Bürgermeister Dr. Drag davon abhängig gemacht hat, daß ihrer Fraktion die Befegung eines vierten Bürgermeisterpostens gesichert ist.

Die Karlsruhe Bürgermeistereiwahl ergebnislos

Karlsruhe, 17. April. Die Reuwahl, die durch den Ablauf der Amtszeit des Bürgermeisters Dr. Horstmann am 30. April notwendig wurde, fand gestern nachmittags statt. Von 113 Wahlberechtigten stimmten 105 ab. Bürgermeister Dr. Horstmann erhielt 55 Stimmen, 50 Stimmte waren weiß abgegeben worden. Da Dr. Horstmann nicht die notwendige Hälfte der Stimmen der Wahlberechtigten erhielt, ist die Wahl ergebnislos verlaufen und es muß ein neuer Wahlgang angesetzt werden.

Einführung einer Lohnsummensteuer in Berlin

Bei dem ungeheuren Geldbedarf der Stadt Berlin — der neue städtische Haushalt wird, wie mitgeteilt, in seiner Ausgabe mit ungefähr 550 Millionen abschließen — muß die Stadt naturgemäß auch die kommunale Steuerlast wieder mehr anheben. Auch die Gewerbesteuer soll mit mindestens 30 Millionen zur Deckung des gesamten Bedarfs herangezogen werden. Zu einer verträglichen Erhöhung müßten aber die Steuerlasten in unerwünschter Weise erhöht werden, deshalb hat der Magistrat beschlossen, der Städtewerksamkeit die Einführung einer Lohnsummensteuer nach dem Beispiel anderer Gemeinden, insbesondere Altona, zu empfehlen. Die Lohnsummensteuer soll in Höhe von 1% der gesamten Lohnsumme monatlich an die Stadtverwaltung abgeführt werden. Dieser Vorschlag haben in Altona Handelskammer und Handwerkskammer zugestimmt. Die Lohnsummensteuer würde für das Jahr 1923 einen Ertrag von 10—12 Millionen bringen. Kl.

Aus Handel und Industrie

Die kommenden Bankbilanzen Ein günstiges Geschäftsjahr mit erhöhtem Unkostenapparat

Von Georg Haller

Der französisch-belgische Einmarsch in das Ruhrgebiet hatte dem Devisen- und damit im Zusammenhang auch dem Effektenmarkt vorübergehend eine starke Umwertung aller Werte gebracht. Diese hatte sich mit solcher Schnelligkeit entwickelt, daß sie alle ihre Vorgängerinnen der letzten Jahre weit übertraf. Inzwischen hat sich das Bild, wie wir wissen, gründlich geändert. Immerhin hat der lebhafteste Geschäftsgang im Januar und im ersten Drittel des Februar die Arbeitskräfte der Banken stark in Anspruch genommen, so daß die Abschlußarbeiten noch sehr im Rückstand sind. Soviel läßt sich jetzt bereits erkennen: die kommenden Bilanzen werden wieder außerordentlich erhöhte Zahlen aufweisen, Zahlen, die voraussichtlich alles übertreffen, was die Geschichte des deutschen Bankwesens bisher zu verzeichnen hatte. Ist das Bankgewerbe als der zentrale Sammelpunkt des deutschen Wirtschaftslebens doch ein Spiegelbild der einschneidenden, durch fortschreitende Inflation und Markwertzerfall am deutschen Geld- und Kapitalmarkt hervorgerufenen Veränderungen. Unter dauernder Verringerung ihres Goldwertes vervielfachten sich Höhe und Geschwindigkeit der Umsätze im Konto-Korrentverkehr, die Flucht vor der Mark brachte dem Devisenhandel und dem Effektengeschäft stärkste Anregungen. Die Dollardevisen ging zeitweise über das 30fache ihres vorjährigen Höchstwertes hinaus. Nach einer langen Zeit völliger Lethargie erfolgte auch am Effektenmarkt, im Zusammenhang mit dem Eingreifen ausländischen Kapitals, ein kräftiger Auftrieb der Kurse. Das Kreditgeschäft wurde durch die einander folgenden Teuerungswellen und die im Spätjahr einsetzenden Diskonterhöhungen der Reichsbank mit dem darauf folgenden Anziehen der Geldsätze günstig beeinflusst. Das Konsortialgeschäft nahm durch Neuemissionen von Aktien und Obligationen einen bedeutenden Umfang an. Das Geschäftsergebnis wird jedoch durch den Anteil der gestiegenen Handlungskosten am Gesamtgewinn, der einen prozentual erheblichen Zuwachs erfährt, entscheidend beeinflusst werden. So stellte sich die Lage bis zum Jahreschluß dar.

Im neuen Geschäftsjahr, das gleichfalls in den Kreis dieser Betrachtungen einbezogen sein möge, erfolgte aus politischen Gründen die Hebung des Markkurses. Die dadurch erreichte Stabilität der Devisenkurse gibt indessen kein richtiges Bild der deutschen Wirtschaftslage. Diese ist nichts weniger als stabil, sondern kritischer als seit langer Zeit. Die Umsatzfähigkeit von Handel und Industrie wurde durch die starke Senkung der Valutakurse zum Stocken gebracht, ohne daß sich bis jetzt die notwendige Senkung der Produktionskosten zur Erreichung einer Wiederbelebung erzielen ließ. Der Geldgang im Warenmarkt, wie in der Industrie, hat sich nicht nur verlangsamt, sondern er ist auf ein Minimum zurückgegangen. Das laufende Geschäft will aber aufrecht erhalten werden, und so bleibt dem Warenerzeuger, wie dem Warenhändler, angesichts der gestiegenen und durch eigene Mittel nicht mehr zu bestreitenden Anforderungen nichts anderes übrig als hohe Bankkredite in Anspruch zu nehmen. Diese Kredite

Neues aus aller Welt

Ein Kriegsblinde tödlich verunglückt. Ein in seiner Art einzig dastehendes schweres Unglück ereignete sich nachmittags Ecke Johannes- und Militärstraße in Stuttgart. Der ledige 27jährige Kriegsblinde Professor August Bärle wollte, von seinem Hunde geführt, die Johannesstraße überqueren, als plötzlich ein Personauto in voller, aber normaler Fahrt herankam. Dadurch, daß der Hund beim raschen Ueberqueren der Fahrbahn unglücklichweise kurz vor dem Kraftwagen krauselte, stürzte der Blinde am linken Vorderrad des Wagens. Er erlitt einen Schädelbruch und wurde von dem aus Ebingen stammenden Kraftwagen in das nahe Ludwigs-Hospital verbracht, wo er eine halbe Stunde später seinen schweren Verletzungen erlag.

Die Ursachen des Berliner Flugzeugunglücks. Von den zuständigen Behörden und der Direktion des Aero-Klubs ist eine genaue Untersuchung über die Ursache des Flugzeugunglücks auf dem Tempelhofer Feld eingeleitet worden. Am Sonntag haben Oberbürgermeister Hoff, Bürgermeister Ritter, Stadtbaurat Dr. Adler dem im Urban-Krankenhaus liegenden Piloten des verunglückten Flugzeuges, R o o d, einen Besuch abgestattet, um von ihm selbst den Hergang des Unglücks zu erfahren. Das Befinden des Flugzeugführers, der neben Rippenbrüchen auch eine Rückenverletzung davongetragen hat, hatte sich soweit gebessert, daß es ihm möglich war, Einzelheiten über den Unfallflug anzugeben. Nach seiner Darstellung beobachtete er, seinen Rundflug zu beenden und auf dem vereinbarten Platz am Rande der Hohenheide zur Landung zu scheitern. Als das Flugzeug nur noch eine geringe Höhe hatte, sah er plötzlich, daß auf dem Landungsplatz eine andere Maschine gerade zu einem Rundflug starten wollte. Obgleich Rood trotzdem etwas seitwärts davon hätte landen können, wenn auch vielleicht auf nicht so günstigen Gelände, so entschloß er sich doch, vorsichtshalber noch einmal eine Runde zu fliegen und den Start des anderen Flugzeuges abzuwarten, umso mehr, als die Maschine in bester Ordnung war und der Motor bis dahin tadellos funktioniert hatte. Als der Doppeldecker dann in einer Höhe von 75 bis 100 Metern über der Hohenheide kreuzte, sah plötzlich der Motor aus, die Tourenzahl verringerte sich so stark, daß der Flugzeugführer befürchtete, er könne im Gleitflug nicht mehr über die hohen Bäume hinwegkommen. Um nicht mit den Baumkronen in Berührung zu kommen, was zu einem Ueberfliegen der Maschine geführt haben würde, ließ er sein Flugzeug aus einer Höhe von etwa 20 Metern senkrecht durchfliegen, in der Ueberzeugung, daß er sich mit der Maschine regelrecht auf die Baumkronen setzen würde, ein Verfahren, das in solchen Fällen durchaus üblich ist und in zahllosen Fällen für die Insassen ohne jeden Schaden abgelaufen ist. Unglücksfallgewisse war der Doppeldecker im Augenblick des Weglassens aber gerade über eine dicke Stelle des Waldes geraten, so daß er nicht in die Bäume stürzte, sondern auf den Erdboden aufschlug und völlig in Trümmer ging. — Tödlich verunglückt sind der Verwaltungsdirektor am Verkehrsamt Bogi, der Oberinspektor der Straßenbahn v. Reinsch und der sozialistische Stadverordnete und Stadtrat im Bezirk Prenzlauer Berg Karl Böher.

Mehe nach Kats, Majestät! König Gustav von Schweden, der ein leidenschaftlicher Tennisspieler ist, hält sich gegenwärtig in Cannes auf. Bei einem Tennismatch, das er mit der Weltmeisterin Suzanne Lenglen zusammen gegen ein englisches Paar spielte, platzierte der König seine Bälle zu weit nach rechts. Seine Wirtin meinte ihm zunächst keine Rückschlüsse zu geben. Schließlich sagte aber doch der Spieler über die Hochachtung, und sie rief dem König zu: „Mehe nach links, Majestät!“ Ganz trocken erwiderte König Gustav: „Daselbst folgt mir Wrasling (Führer der schwedischen Sozialisten) auch immer.“

Die Rade der Wankten. Aus London wird gemeldet: Auch der wissenschaftliche Leiter der Ausgrabungsarbeiten in Duror, Dr. Howard Carter, ist plötzlich so schwer erkrankt, daß sich Lady Carnarvon, die den Besitztum ihres Mannes nach England bringen wollte, entschlossen hat, den treuen Schiffs ihres Mannes zu pflügen. Sie bleibt daher vorläufig in Kapsiten.

angesagten Kredites, eine Bereitstellungsprovision von 1 1/2% für das angefangene Kalendervierteljahr und endlich Umsatzprovision von 3% aus dem Umsatz von der größeren Seite der Halbjahrs-Rechnung.

Wird der in Höhe von 1000000 M zugesagte Kredit um rund 100000 M überschritten, so daß also 1100000 M in Anspruch genommen werden und nehmen wir ferner den unwahrscheinlichen Fall, daß sich diese Kreditüberschreitung ein ganzes Jahr auf dieser Höhe hält, so sind für diese über die Zusage hinaus in Anspruch genommenen 100000 M die gleichen Zinssätze (3 1/2%) und für jeden angefangenen halben Kalendermonat eine Sonderprovision von 3% zu zahlen.

Herabsetzung der Ausfuhrabgabsätze

Wie uns die Handelskammer für den Kreis Mannheim mitteilt, sind im Reichsanzeiger Nr. 85 vom 12. April 1923 zwei Bekanntmachungen veröffentlicht, nach welchen für eine Reihe von Waren die Ausfuhrabgabsätze mit Wirkung vom 18. und 19. April 1923 herabgesetzt wurden.

Warnung an Großkaufleute und Fabrikanten im besetzten Gebiet

Wie der Konfektionär von zuverlässiger Seite erfährt, gehen im belgisch besetzten Gebiet die Belgier dazu über, Revisionen in den Betrieben der Lieferanten vorzunehmen, um zu prüfen, ob Waren ins unbesetzte Gebiet geschafft worden sind, ohne den Franken-Zoll zu bezahlen.

Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Canalisation und Chemische Industrie, Friedrichsfeld 1/B.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf Freitag, den 11. Mai d. J. einzuberufenden G.-V. vorzuschlagen, aus einem Reingewinn von 25 748 061,98 (1 254 448,36) M eine Dividende von 40 Goldpfennigen gleich 2000 M pro Aktie zu verteilen.

vier alte Stammaktien eine und auf zwei Vorzugsaktien ebenfalls eine junge Aktie entfällt. Die überschüssenden 3,625 Mill. M neue Aktien sollen bestmöglichst zu Gunsten der Gesellschaft verwertet werden.

Linke-Hoffmann und Caro-Hegenseheidt. Wie aus Berlin gemeldet wird, finden am Sonntag Aufsichtsratssitzungen der Linke-Gesellschaft und der Caro-Gesellschaft statt, auf denen man vorbehaltlich noch zu machender Rückfrage eine Vollfusion in der Weise erwartet, daß Caro in Linke aufgeht im Verhältnis 1:1, vielleicht unter Ergänzung der Linkefirma.

Verharren des Großhandelsniveaus. Das durchschnittliche Preisniveau im Großhandel weist nach den Berechnungen der Industrie- und Handelszeitung eine wenig veränderte Lage gegenüber der Vorwoche auf. Trotzdem kann von einer einheitlichen Preisbewegung keineswegs gesprochen werden.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 17. April. Das Geschäft war heute wieder in Industrieaktien sehr lebhaft. Bevorzugt wurden Anilin, die zu 33000% umgingen (nachbörslich notierten Anilinaktien 33 750 bez.), ebenso Benz zu 21 750%, rat. ferner Rhenania zu 19 500%, Gebr. Fahr. zu 12 500%, Waggonfabrik Fuchs zu 19 500%, rat. und 20 000%, Karlsruher Maschinenbau zu 21 000%, Knorr zu 21 500%, Braun Konserven zu 8000%, rat., Mannheimer Gummi zu 22 000%, Maschinenfabrik Badenia zu 11 500%, Rhein-Elektra zu 15 000%, Unionwerke zu 26 000%, Zellstofffabrik Waldhof zu 39 000%, Zuckerfabrik Frankenthal zu 16 500% und Zuckerfabrik Waghäusel zu 17 500%.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 18. April. Es notierten am hiesigen Platz (alles Geldkurse): New York 23000 (22600), Holland 9000 (8840), London 107000 (105000), Schweiz 4150 (4080), Paris — (—), Brüssel — (—), Italien 1125 (1110), Prag 685 (670).

Tendenz: Belebt und unter Schwankungen fester. Die Devisen Schweiz in der internationalen Arbitrage schwächer, was man mit den schweizerischen Schwierigkeiten in der Kohlenversorgung in Zusammenhang bringt, Pfunde gegen schweiz. Franken 25,78 G.

Table with columns for New York, 17 April (WB) Devisen, listing rates for France, Belgium, Switzerland, Spain, and Italy.

New York, 17. April. Kurs der Reichsmark bei Börsenschluß 0,0043 1/2 (0,0047-1/2) Cents. Dies entspricht einem Kurs von 22 955 (21 276-21 222) M für den Dollar.

Waren und Märkte

Berliner Metallbörse vom 16. April

Table showing metal prices in Berlin for various metals like Aluminum, Zinc, and Tin.

Table showing metal prices in London for various metals like Copper, Nickel, and Zinc.

Amerikanischer Funkdienst

Table showing American radio service prices for various stations and equipment.

Table showing prices for various commodities like Wheat, Corn, and Beans in Chicago.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April

Table showing water level observations for various rivers in April.

Mannheimer Wetterbericht v. 18. April morgens 7 Uhr. Barometer: 755,0 mm. Thermometer: 4,5 C. Niederschlags Temperatur: 3,5 C. Höchste Temperatur gestern: 8,0 C. Regen: 0,6 Liter auf den qm. Nordwest 2, schwach bewölkt.

Verantwortlich für den politischen und volkswirtschaftlichen Teil: Kurt Pfeiffer; für das Heilkunde: Dr. Reich; für die Landwirtschaft: Dr. Schönlender; für die Industrie: Dr. Müller; für die Handel: Dr. Müller; für die Kunst: Dr. Müller; für die Literatur: Dr. Müller; für die Wissenschaft: Dr. Müller.

Nachruf!

Am 15. April 1923 verschied unerwartet unser bewährter Angestellter

Herr Ludwig Stutz im Alter von 53 Jahren.

Wir werden dem Verstorbenen, der uns nahezu 8 Jahre lang ein pflichteifriger Mitarbeiter gewesen ist, ein ehrendes Andenken bewahren.

Brown, Boveri & Cie., Aktiengesellschaft, Mannheim-Käfertal.

Jesuiten-Kirche.

Donnerstag vormittag 10 Uhr findet für Herrn Landgerichtspräsident Josef Giesler

ein Trauergottesdienst statt. *4361

Todes-Anzeige.

Gestern morgen 9 Uhr ist nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Friedrich Pilger im 72. Lebensjahre, sanft entschlafen Mannheim, den 18. April 1923 Rheiindammstr. Nr. 24

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Freitag, 20. April 1923, nachmittags 1 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, bei dem Helmgang unserer teuren Entschlafenen, sprechen wir unsern tiefgefühltesten Dank aus. *4351

Mannheim, den 17. April 1923. Sophienstraße 12.

Dr. Sommer, Stadtarzt. Luise Schopf Wwe.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, den 19. April 1923, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Q 6 No. 2 dahier im Versteigerungslokal öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung versteigern:

150 sehr gute Wiener Stühle 250 sehr gute Patent-Stühle

Günstige Gelegenheit für Jedermann. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Mannheim, den 18. April 1923. Weber, Gerichtsvollzieher.

Grosse Versteigerung!

Wir versteigern am Donnerstag, den 19. April, vorm. 9 Uhr im Gesellschafts-haus (Korpen), F 3, 13, an den Reichsblenden folgende Gegenstände öffentlich gegen Verzählung. Aus bestem Hause:

Ein kompl. Wohnzimmersanierung, bestehend aus: 1 Sofa mit Limbou und Spiegel, 1 Büffel, Schreibstisch, Polstermöbel, Schränken mit Spiegel, 1 Teppich, versch. Betten und Bettstellen, eine Küchensanierung, Geschir, Vorhänge und Wäsche, 1 goldene Uhr, 1 Regulator, sowie versch. Kunstgegenstände. Weiter: Einolienteppiche, Größe 2,10x3 m, 1 Anoleumläufer 1,10x5 m, sehr gut erhalten. Ferner: eine exkl. Freizeitanstaltung mit großer, gelb. Spiegel, massiv. Glasfüßen, durchgehender u. Wärmepolster, 2-4teilig. Damen-tischerausrüstung, Tisch- und Trodenapparate, 2 Stühle, Brochhaus Conserverst.-Regalen, 17 Bände, 1 philosph. Wert, versch. Himmel u. Erde, Schreibmaschine, Helios, 1 Gleichstrom-Motor 65 Volt, 10 Amp, Gasgewinde-schneide-Klinge, 1-2", 3000 Neugabeln, 3- und 4teilig (Schneidgabeln), ca. 60-70 Stück Troden-tischer (Lager) für Auto und Betrieb. Ebenso versch. sehr nicht aufgeführte Möbel und sonstige Gegenstände.

Bessere Anmeldungen erbeten grfl. Versteigerungs-Ges. m. b. H. Mannheim, N 4, 20 Fernruf 1839 und Heidelberg 2274.

Erstklassige Arbeit!

Anfertigung nach Maß, tadell. Sitz, billige Preise. Mäntel, Kostüme, Gesellschaftsleider für Damen, Kinderleider, Sommerjoppen, Windjaken für Knaben und Mädchen, Wäde aller Art, Ausbessern, Aufbügeln und Reuanfertigung von Herren- und Knaben-Anzügen. *4349

Werkstätte Langstraße 6. III.

Eine Anzahl

fabrikneue 5 to Anhänger in U-förmiger Ausführung mit Subventionsschiffen, geschlossenem Bremserfah und neuer Ballgummibereitigung sowie ein 4 to Vomag-Lastwagen 40 ps.

auf wie neu hergerichtet, mit fast neuer Be-reitigung, unter den heutigen Tagespreisen veräußert. *4350

Kramag-Würzburg Telefon 3518, 2819, 2820 und 2821.

Nähmaschinen

repariert im Hause Serie genügt. *4316

Verloren.

Pelzmanschette verloren, Geg. Belohnung abgegeben. *4350 Hofmann, C 8, 4.

Berichtigung!

In der Anzeige der

Motorrad-Zentrale Karl Löwenich, Mannheim

am 17. April Mittags-Ausgabe ist der Sitz der Firma irrtümlich H 4, 10

statt N 4, 10

angegeben. 2496

Tortmull

In Ballen gepreßt, Ia. ostfriesische, trockene Ware von höchster Saug-fähigkeit 2394

Brenntorf

für Industrie und Haus, höfstrockene Ware in harten handlichen vieredigen Stücken von höchster Heizkraft liefert laufend in Waggons

Fa. M. Kayser Bad Mergentheim 5b.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Trauringe mit und ohne Goldzugabe. G. Rexin, Breitenstraße, H 1, 6

Werkstätte Hinterhaus, Tel. 8850. 640

Neue Deutsche Reichs

Verfassungs 3 Markstücke mit 11. August 1922. Ausgabe soll, wied. eingest. Preis Mk. 250.- 10 Stück 2300.- extra Schön und selten. Postsch. 19227 Hamburg M. Mündel N.H. Hamburg 96 Münzenhandlung. 18808

Tausch!

Geboten wird: 3 Zimmerwohnung mit Kammer, schönster Lage Neckarstadt.

Gesucht wird: 5 bis 6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör. Gefl. Angebote unter X. H. 182 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2302

Mannheimer Adreß-Buch Preis 10000 Mark

Druckerei Dr. Haas & Co. m. b. H. E 6, 2.

Die Zeitungs-Anzeige ist das billigste und beste Werbemittel.

Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen

wie ausserordentlich günstig die Preise für fertige Konfektion gegenüber allen anderen Waren liegen. Prüfen Sie unser heutiges Angebot, wir raten Ihnen zu baldigem Einkauf, die Preise ziehen an!

- Blusen Streifenmuster in vielen Ausführungen 5 Stück 7900, 5900 Mk.
- Oberhemd-Blusen reine Wolle, je nach moderne Streifen Stück 12500 Mk.
- Kostümröcke schwarzweiss kariert mit Treppenbesatz, Rollkragen 5 Stück 10500 Mk.
- Reine, Kammgarn-Cheviot-Röcke marine, mit Falten und Treppengarnierung Stück 19500 Mk.
- Marine und farbig gemasterte Wollkleider neueste Manier, 49000, 39000 Mk.

- Reinwollene, mar. u. farbige Mantelkleider elegant, Ausführung aus prima Tüll und Gebürdine Ausnahmepreis 95000 Mk.
- Cheviot-Mantel reine Wolle, sandfarbig, moderne Raglanform 49000 Mk.
- Donegal-Schlüpper sehr fein gearbeitet, auch zweifelhig 59000, 52000 Mk.
- Marine Cheviot-Kostüm reine Wolle, auf Seidensorte mit reicher Treppengarnierung 79000 Mk.
- Donegal-Reise-Kostüm sehr mit Lederbesatz auf Seidensorte mod. Raglanform 115000 Mk.

- Backfisch- u. Kindermäntel
- Kinder-Mantel reine Wolle, niedliches Passon mit Cap-Schnurerei in Blau und Grün, vorzüglich in Größen 45-75 cm und 60-80 cm Größe 45 cm 26500 Mk.
- Imprägn. Mädchen-Mantel modern gearbeitet, in Größen 60-110 cm Größe 60 cm 39000 Mk.
- Mädchen-Loden-Mantel mit Kapuze zum Abknöpfen in Größen 70 bis 110 cm Größe 70 cm 46000 Mk.
- Backfisch-Mantel Covercoat deumade Wolle, Raglanform besonders preiswert 29500 Mk.

Kaufhaus HIRSCHLAND Mannheim An den Planken

National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 18. April 1923
39. Vorstellung in Serie B
Neu einstudiert:
Ein Maskenball
Oper in 3 Akten — 5 Bildern von P. M. Plav.
Musik von Giuseppe Verdi. Spielleitung: Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Paul Breisach.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Richard, Graf von Wurmich	Alfred Fährbach
Rene, sein Sekretär	Josef Burgwiesler
Amelia, Rene's Gattin	Anna Karasek
Ulrika, eine Wahrsagerin	Johanna Lippe
Oskar, Page	Irma Edna
Silvan, ein Maltrase	Hugo Volain
Semuel, Feinde des Grafen	(Maximilian Frank)
Tom	Karl Mang
Ein Richter	Philipp Massalsky
Ein Diener	Josef Gerhart

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 18. April 1923
Für die Theatergemeinde: P. V. B. Nr. 5901 bis 6400 u. 6551-6750 u. 7001-7400 u. 7901-8700 B. V. B. Nr. 6671-6770 u. 7081-7130 u. 7231-7330
Charleys Tante
Schwank in drei Akten von Brandon Thomas.
In Szene gesetzt von Karl Marx.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/4 Uhr.
Personen siehe Nr. 123 des General-Anzeigers.

Die schwarze Bande Drama aus dem russisch. Schmutzspiel. in 5 Akten.
Das fränkische Lied histor. Ausstattungsfilm in 5 Akten.
Palast-Theater.

Restaurant Landhäuser

Bahnhofplatz 11. Telefon 794
Donnerstag, den 19. d. Mts.
Großes Schlachtfest!
Abends 8 Uhr. *4308
Konzert mit Quartettvorträgen.

Offene Stellen

Erstklassige Fabrik der Rolladen- und Jalousie-Branche nebst Glasdachbau sucht bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten, tüchtigen

Vertreter

für Mannheim und Umgebung. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbet. u. A. Q. 163 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Jüngeres, tüchtiger
Hilfs-Buchhalter
mit schöner Handschrift und guten Allgemeinwissen sowie von Buchhalterhandlung zum baldigen Eintritt **gesucht**
Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten u. B. A. 175 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 2888

Chauffeur

geleiteter Chauffeur, mit Führerzeugnis II u. III, durchaus nüchtern und arbeitsfreudig, in Dauerstellung gesucht.
Angebote unter J. N. 43 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 28808

Zwei ettelnde perfekte
Zigaretten-Einlegerinnen
sowie eine perfekte
Maschinenführerin
für Cigarettenmaschine sofort gesucht. 633
Cigarettenfabrik Monti, M. 7. 22.

Bekanntmachung!

Ab morgen, den 19. April, wird die Arbeit in unseren sämtlichen Betrieben wieder voll aufgenommen, da die militärische Besetzung aufgehört hat.

Die Belegschaft der Tagschicht wird daher aufgefordert, die Arbeit morgens, 6⁴⁰ Uhr, die der Nachtschicht nachmittags 3 Uhr wieder vollzählig aufzunehmen.

Motoren-Werke Mannheim A.-G.

vorm. Benz, Abt. stationärer Motorenbau.

Mannheimer Renntage!

Für den Verkauf unserer Rennsportzeitung in Mannheim und Ludwigshafen werden

Verkäufer

angenommen. — Zu melden in der Geschäftsstelle des „Mannheimer General-Anzeiger“
E 6, 2. 5227

Kontoristin

für Buchhaltung per sofort gesucht. Sprechstunden u. Besprechungen erbeten. Angebote unter M. M. 490 an ALA-Hausenstein & Vogler, Mannheim. 6127

Für unsere Spezial-Kinderkonfektions-Abteilung suchen wir eine

allererste Verkaufskraft,

welche die Branche vollkommen beherrscht und in größeren Häusern tätig gewesen ist. Ferner suchen wir für unsere

Damen-Konfektions-Abteilung

eine äußerst tüchtige und gewandte

Verkäuferin

die über perfekte Branchenkenntnisse verfügt. Wir rekrutieren nur auf allererste Kräfte, die eine längere Tätigkeit hinter sich haben. 2690

Kaufhaus
M. Hirschland & Co.
Mannheim an den Planken.

Intelligentes, braves
Mädchen
für Küche u. Haushalt gesucht. *4315
Kensel, O 6, 10.

Erstklassiges
Alleinmädchen
bei hoh. Lohn u. guter Verpflegung. *4317
Girlich, O 4, 7 III.

Besseres Mädchen
oder unabhängige Frau für Küche und Haushalt zu jungem Ehepaar bei hohem Lohn per 1. Mai gesucht. *4323
O 7, 2, 2 Treppen.

Tüchtiges
Alleinmädchen
welches gut bürgerlich leben kann, zu ruhiger Familie sofort gesucht. *4325
Wels, T 1, 2a II.

Tüchtiges Alleinmädchen
das kochen kann, bei zeitweiliger Beschäftigung zum baldigen Eintritt gesucht. *4298
Kugler, Zimmer D 6, 6.
Tel. 1793

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen
das den Haushalt zweier Herren selbständig führen und gut bürgerlich kochen kann, zum Eintritt per 1. Mai gesucht. Näheres in d. Geschäftsstelle *4336

1 Mädchen
gegen hohen Lohn sofort gesucht. — Zu erfragen J 4a, 10. *4343

Putzfrau
täglich nachmittags drei Stunden gesucht. *4340
Hildebrandt, C 7, 12.

Verkäufe.
Herren-Fahrrad
bill. zu verk. Guthrie, Beringer, 13 a, 4. St. I. *4300

Herrn- u. Damenfahrrad
bill. zu verk. Kleber, Fahräder, Lindenbühlstr. 43. *4332

Guterb. Herrenfahrrad
zu verk. Knut, im 5. bis 7. Uhr, Kaiserling 4-6, „Werbegentrale“ *4346

Piano
sehr gut erhalten, billig abzugeben. *4316
En ebots u. L. D 84 an die Geschäftsstelle.

Aktenschrank
mit 1. Briefkasten u. ab. Teil 88 Bücher, zu verk. Bertram, N 4, 23. 1007

Schnell-Lastwagen
1-Zöner, „Opel“ zu verk. Joller, Mannheim, P 5, 8. 6220

Fässer
Doppel, Halb- und Doppelpfand bei abzugeben. *4207
E. Hauger, Rüderrstr. Schwesingerstr. 152.

Keller

für Weinhandlung geeignet, mögl. mit klein. Büro

zu mieten gesucht

Eventl. kommt auch Grundstückskauf in Frage. Angebote unter A. X. 172 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 2624

Billig zu verkaufen: Sparren (neu), Damen-Danzel, eleg. Kleid, Herre-Heberz, Uhr, Stiel u. Fernsp. P 3, 13, 2. St. 6226

Zahngebisse
Alt-Gold, Silber kaut. 28521
Mantel, O 5, 2.

Miet-Gesuche
2 möblierte oder unmöblierte Zimmer mit Küchenbenützung
von jungem, gebildetem, ruhigem Ehepaar gegen zeitgemäße Vergütung, auch in der Umgebung von Mannheim gesucht. (Vielleicht bei alten Leuten oder einzelner Dame Uebernahme der Haushaltskosten).
Angebote unter A. S. 167 an die Geschäftsstelle.

Wohnungstausch Heidelberg-Mannheim.
Gesucht wird in Mannheim 4-5 Zimmer-Wohnung mit Garten in Heidelberg 3 Zimmer-Wohnung mit Garten. Näheres Portier Posthofel

Gesucht von Ausländer.
Zwei leere oder möbli. Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer) per sofort eventl. später zu mieten gesucht. Angebote unter K. K. 65 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4265

Jahresversammlung. D 6 B 6
Freitag 7 Uhr Hotel National. E127

Feine Maßarbeit!
Feine Kleider u. 22 000
Haut u. Mantel und
Reithüte 35 000 Mark.
Stufen, Hüde, Kleider-
Kleider billig bei unser
Sig. Knob. u. K. X. 78
a. 1. Geschäftsh. 28514

Planos
in Kauf u. Miete
bei 58
Heckel
Piano-Lager
O 3, 10.

Miet-Gesuche.
Möbl. Zimmer Wohnungen
Sucht u. vermittelt (S 99)
Wohnungswais Q 3, 16.
Dere Sucht
möbliertes Zimmer
bei geltem. Bezahlung.
Angebote unter K. A. 57
a. 2. Geschäftsh. 28519

Suche für jetzt oder
Wanung September
1 Laden
am od. Nähe des Marktpl.
zur auch Hausauf. Ange-
bote erbet. unter L. C. 85
an die Geschäftsst. 28516

Vermietungen
Mittelgroßer
Laden
Röhe Marktplatz, zu verm.
Robert Haibt, N 4, 23.

Kauf-Gesuche.
Achtung!
Sofort hier die Tagge-
Preise für 250
Lampen, Flaschen,
Papier, Zeitung, alle
Badeöfen und
Wannen, fern. sonstige
Ofen u. Bierpressen.

Wilhelm Zimmermann,
J 5, 17. Tel. 5261.